

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SPINNER GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.11.2022

SPINNER GmbH

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	623.326,93	631.399,02
II Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.003.415,87	9.224.296,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.075.858,73	3.167.242,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.990.401,11	3.056.548,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.135,29	489.070,39
	15.093.811,00	15.937.157,84
III Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	75,00	75,00
	75,00	75,00
Summe Anlagevermögen	15.717.212,93	16.568.631,86
B Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	4.867.209,13	6.042.305,04
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.847.660,12	7.269.131,85
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.324.270,62	6.948.725,63
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	21.039.139,87	20.260.162,52
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.524.493,05	9.636.507,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände	315.335,11	362.255,90
	10.839.828,16	9.998.763,42
III Wertpapiere	0,00	0,00
IV Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	18.896.171,37	15.909.203,91
Summe Umlaufvermögen	50.775.139,40	46.168.129,85
C Rechnungsabgrenzungsposten	770.790,95	749.783,83
D Abgrenzungsposten latente Steuern	423.580,18	457.223,13

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
BILANZSUMME	67.686.723,46	63.943.768,67
PASSIVA		
	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00
II Rücklagen	27.806.066,67	30.944.333,65
III Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.370.180,24	193.569,48
IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 3.554.207,47	- 2.950.000,15
V Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	136.795,39	- 3.554.207,47
VI Nicht beherrschende Anteile	83.873,36	101.632,86
Summe Eigenkapital	26.942.708,19	25.835.328,37
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.566.427,20	27.032.708,22
2. Steuerrückstellungen	71.959,26	19.515,78
3. Sonstige Rückstellungen	2.059.336,41	1.858.995,93
Summe Rückstellungen	31.697.722,87	28.911.219,93
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.907.560,55	3.958.823,42
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	788.005,17	900.112,65
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.680.966,59	2.630.078,94
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.668.855,09	1.707.300,36
davon aus Steuern	587.874,58	383.451,85
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	140.743,42	108.434,81
Summe Verbindlichkeiten	9.045.387,40	9.196.315,37
D Rechnungsabgrenzungsposten	905,00	905,00
BILANZSUMME	67.686.723,46	63.943.768,67

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1. - 31.12.2021 €	1.1. - 31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	83.312.038,50	76.742.989,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	397.067,95	-1.534.498,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	269.294,90	549.290,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.394.796,13	1.726.511,67
5. Gesamtleistung	85.373.197,48	77.484.293,48
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-22.660.421,20	-17.999.450,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.356.881,88	-1.411.594,15
	-24.017.303,08	-19.411.045,12
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.694.334,95	-34.491.116,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.236.275,35	-9.234.114,41
davon für Altersversorgung	-1.299.049,91	-1.203.518,43
	-43.930.610,30	-43.725.231,22
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.741.931,89	-2.941.746,07
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
	-2.741.931,89	-2.941.746,07
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.370.068,18	-11.838.450,40
10. Betriebsergebnis	3.313.284,03	-432.179,33
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	239.080,03	95.436,73
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00

	1.1. - 31.12.2021 €	1.1. - 31.12.2020 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.617,11	-128.101,62
15. Abzinsung Pensionsrückstellung	-2.976.235,00	-2.746.758,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-389.508,62	-395.387,15
17. Ergebnis nach Steuern	80.003,33	-3.606.989,37
18. Sonstige Steuern	-144.480,12	-139.295,20
19. Gewinn-/Verlustanteil anderer Gesellschafter	16.362,05	5.160,51
20. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-48.114,74	-3.741.124,06
21. Entnahme / Einstellung Gewinnrücklage	184.910,13	186.916,59
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust	136.795,39	-3.554.207,47

Konzerneigenkapitalspiegel

in EUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Rücklagen
		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage
Stand 31.12.2020	1.100.000,00	88.097,20	1.320.047,96
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	6.713,40
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Rücklagenveränderung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021	1.100.000,00	88.097,20	1.326.761,36

in EUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen	Rücklagen	Rücklagen
	nach § 272 Abs. 4 HGB	andere Gewinnrücklagen	Summe
Stand 31.12.2020	3.420.915,86	26.115.272,63	30.944.333,65
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-194.980,23	-188.266,83
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Rücklagenveränderung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	-2.950.000,15	-2.950.000,15
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021	3.420.915,86	22.970.292,25	27.806.066,67

in EUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand 31.12.2020	193.569,48	-2.950.000,15	-3.554.207,47	25.733.695,51
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-188.266,83
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	1.176.610,76	0,00	0,00	1.176.610,76
Rücklagenveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	-604.207,32	3.554.207,47	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	136.795,39	136.795,39
Stand 31.12.2021	1.370.180,24	-3.554.207,47	136.795,39	26.858.834,83

in EUR

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
Stand 31.12.2020	38.475,86	-37.565,04	100.722,04
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	-1.397,45	0,00
Rücklagenveränderung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-16.362,05
Stand 31.12.2021	38.475,86	-38.962,49	84.359,99

in EUR

	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	Summe	Summe
Stand 31.12.2020	101.632,86	25.835.328,37
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-188.266,83
Ausschüttung	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-1.397,45	1.175.213,31
Rücklagenveränderung	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.362,05	120.433,34
Stand 31.12.2021	83.873,36	26.942.708,19

Kapitalflussrechnung

	2021 €	2020 €
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-64.476,79	-3.746.284,57
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.741.931,89	2.941.746,07
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.859.724,37	2.079.465,97
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1.153.382,68	-739.028,90
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	6.690.562,15	535.898,57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderen Aktiva	-778.977,35	866.562,68
	-887.985,53	755.171,10
	25.913,67	-437.061,89
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderen Passiva	-1.641.049,21	1.184.671,89
	-61.219,83	248.982,72
	315.554,73	-282.791,52
	254.334,90	-33.808,80
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/Kurskorrektur	111.166,30	230.992,06
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-132.462,92	32.664,89
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	389.508,62	395.387,15
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-337.391,74	-329.893,73
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.334.668,10	2.015.912,03
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-272.387,82	-135.395,50
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.152.566,54	-1.544.440,43

	2021 €	2020 €
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen (+)	239.080,03	95.436,73
Erhaltene Dividende (+)	0,00	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.185.874,33	-1.584.399,20
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.680.671,01	1.000.331,96
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	-2.085.933,88	-1.129.880,28
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-106.617,11	-128.101,62
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
Gezahlte Dividenden (-) an andere Gesellschafter	0,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-511.879,98	-257.649,94
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2.636.913,79	173.862,89
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen (+/-) des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
Konsolidierungskreisbedingte Änderung (+/-) des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.505.707,99	18.331.845,10
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.142.621,78	18.505.707,99

Anhang

I. Allgemeine Angaben

1. Angaben zum Unternehmen

Die SPINNER GmbH, Erzgießereistr. 33 in 80335 München, ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes in München unter der Nummer HRB 3824 eingetragen.

2. Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss der SPINNER GmbH wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zum 31.12.2021 aufgestellt.

Der Abschluss wird gemäß §§ 313, 314 HGB im Folgenden erläutert.

3. Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss sind neben der SPINNER GmbH zehn ausländische Tochter- bzw. Enkelgesellschaften, die unter beherrschender Leitung der SPINNER GmbH stehen, einbezogen. Ferner wurden die SPINNER Holding GmbH und der SPINNER Pension Trust e.V. einbezogen. Alle Gesellschaften haben als Geschäftsjahr das Kalenderjahr.

Name	Sitz	Land	Anteile
SPINNER GmbH	München	Deutschland	
SPINNER France sarl.	St-Germain-en-Laye	Frankreich	100 %
SPINNER Hungària Kft.	Budapest	Ungarn	96,67 %
SPINNER ICT Inc.	Duluth	USA	100 %
SPINNER Nordic AB	Möln dal	Schweden	100 %
SPINNER United Kingdom Ltd.	Warrington	GB	100 %
SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	Volksrep. China	100 %
SPINNER Austria GmbH	Wien	Österreich	95 %
SPINNER Electrotécnica S.L.	Las Rozas (Madrid)	Spanien	100 %
OOO SPINNER Elektrotechnik	Moskau	Russ. Föderation	100 %
SPINNER Telecommunication Devices (Hong Kong) Ltd. als Tochtergesellschaft der SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.	Wanchai Shanghai	Hong Kong Volksrep. China	100 %
SPINNER Holding GmbH – einbezogenes Unternehmen	München	Deutschland	
SPINNER Pension Trust e.V. – einbezogenes Unternehmen	München	Deutschland	

4. Konsolidierungsgrundsätze

Alle verbundenen Unternehmen werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Die Anschaffungskosten für Tochtergesellschaften werden mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet.

Gegenseitige Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge wurden gegeneinander verrechnet.

Zwischenergebnisse werden in den Vorräten eliminiert.

Latente Steuerabgrenzungsposten ergaben sich bei der SPINNER GmbH, der SPINNER United Kingdom Ltd., der SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd. (Vorjahr), der SPINNER Austria GmbH, der OOO SPINNER Elektrotechnik sowie bei dem SPINNER Pension Trust e.V.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden mit dem Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den in diesem Anhang dargestellten Grundsätzen bilanziert und bewertet. Sofern die in den Jahresabschlüssen der konsolidierten verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von diesen Grundsätzen abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Abweichende Wertansätze, die in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht angepasst.

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss erfolgten im Einzelnen auf der Grundlage der folgenden Methoden:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und insoweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert und mit Pensionsrückstellungen verrechnet.

Beim beweglichen Anlagevermögen kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für geringwertige Wirtschaftsgüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet. Der Abgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter aus Zugängen vor 2021 wird im fünften Jahr nach der Anschaffung unterstellt.

3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten bzw. niedrigerem Teilwert bewertet.

4. Vorräte

Der Bewertung des Vorratsvermögens liegen die Einstands- oder niedrigeren Tagespreise bzw. die Herstellungskosten zu Grunde. Die Herstellungskosten enthalten Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung. Materialkosten sind vor allem die Aufwendungen für die verarbeiteten Rohstoffe. Fertigungskosten sind im Wesentlichen die vom Fertigungsgrad abhängigen Personalkosten. Sondereinzelkosten der Fertigung beinhalten insbesondere Kosten für Maschinenstunden. Einbauteile werden der Position Rohstoffe zugeordnet.

Für die Vorräte wird ein Abschlag wegen Ungängigkeit und Reichweite vorgenommen. Der Abschlag steht in Abhängigkeit vom Herstellungsjahr.

Sofern die Börsen- oder Marktpreise unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegen, erfolgt gemäß § 253 Abs. 4 HGB eine entsprechende Abwertung.

Im Berichtsjahr wurden Zwischengewinne i.H.v. EUR 405.000,00 eliminiert.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden sämtliche erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertabschläge vom Nennwert berücksichtigt.

Für das allgemeine Kreditrisiko bei den Tochtergesellschaften wird, auf Grund der untergeordneten Bedeutung, keine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen gebildet.

6. Flüssige Mittel

Bankguthaben in ausländischer Währung sind mit dem amtlichen Mittelkurs lt. § 256 a HGB zum Stichtag bewertet. Die übrigen flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bewertet und wurden mit Pensionsrückstellungen verrechnet.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktivisch abgegrenzt werden im Wesentlichen Finanzierungskosten, Mieten, Lizenz- und Leasinggebühren und Softwarepflege, soweit diese vor dem Stichtag für eine bestimmte Zeit danach vorgenommen wurden.

8. Aktive latente Steuern

Von dem Aktivierungswahlrecht lt. § 274 HGB wird Gebrauch gemacht. Es wird eine saldierte Abgrenzung für die voraussichtlichen künftigen Steuerbe- und Steuerentlastungen aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede gebildet. Diese Differenzen betreffen insbesondere die Abschreibungen und die Rückstellungen für Pensionen. Ein Teilbetrag der aktiven latenten Steuern resultiert aus der künftigen Inanspruchnahme von Verlustvorträgen. Der aktivierte Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die zu erwartende Steuerentlastung wurde bei der SPINNER GmbH mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 30 %, bei der SPINNER United Kingdom Ltd. mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 19 %, bei der SPINNER Austria GmbH mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 25 %, bei der SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd. mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 15 %, bei der OOO SPINNER Elektrotechnik mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 20 % und bei dem SPINNER Pension Trust e.V. mit dem unternehmensinternen Steuersatz von 16 % ermittelt.

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

9.1 SPINNER GmbH

Bei der SPINNER GmbH sind die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit dem Erfüllungsbetrag lt. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB anzusetzen. Hieraus ergibt sich insbesondere, dass zu erwartende künftige Veränderungen von Versorgungsbezügen sowie Löhnen, Gehältern oder sonstigen Bemessungsgrundlagen zu berücksichtigen sind.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen für Pensionsverpflichtungen liegen als biometrische Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck zugrunde und werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt.

Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Entgelten und von 2,0 % bzw. 1,0 % bei den Renten ausgegangen.

Der zu Grunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum Bewertungsstichtag 31.12.2021 auf 1,87 %. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit der Verpflichtungen von pauschal 15 Jahren (Vereinfachungsregel gemäß § 253 Abs. 2 HGB im Gegensatz zu den mit den individuellen Restlaufzeiten der einzelnen Verpflichtungen korrespondierenden Rechnungszinssätzen).

Der Vermögensanspruch gegen den SPINNER Pension Trust e.V. wurde gegen gerechnet.

9.2 SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.

Die Pensionsrückstellungen für die SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd. belaufen sich auf die kumulierte Summe von 5 % des Net Profit der Jahre 2005 bis 2010, 2014 bis 2018 sowie 2020 bis 2021.

Bei den verbleibenden konsolidierten Gesellschaften bestehen keine Pensionsverpflichtungen.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Eine Abzinsung erfolgt nicht, da die Laufzeit bei allen Positionen weniger als 12 Monate beträgt.

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem Erfüllungsbetrag angesetzt, auch soweit diese in fremden Währungen bestehen. Eine Abzinsung erfolgt nicht, da die Laufzeit bei allen Positionen weniger als 12 Monate beträgt.

12. Abschreibungen

Abschreibungen werden im Geschäftsjahr nach handelsrechtlichen Vorschriften vorgenommen. Sonderabschreibungen werden im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter unter EUR 150,00 werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in Nebenbuchhaltungen verwaltet und periodengerecht in der Finanzbuchhaltung gebucht. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist dem diesem Anhang beiliegenden Anlagespiegel zu entnehmen.

1.2 Umlaufvermögen

Mit Ausnahme von EUR 47.489,36 sind sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Bei sonstigen Vermögensgegenständen, die in mehr als einem Jahr fällig sind, handelt es sich um Kautionen (SPINNER GmbH, SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd., SPINNER Austria GmbH, SPINNER Electrotécnica S.L.) sowie um Steuerforderungen (SPINNER France sarl.).

1.3 Anteile anderer Gesellschafter

Diese Position betrifft die Anteile der anderen Gesellschafter der SPINNER Hungària Kft. und der SPINNER Austria GmbH. Einzelheiten sind der Anteilsbesitzliste unter I. Allgemeine Angaben / 3. Konsolidierungskreis zu entnehmen.

1.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Passive Unterschiedsbeträge	in EUR
Anteile SPINNER ICT Inc.	-1.480.000,00
Anteile SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.	-1.915.915,86
Anteile SPINNER Holding GmbH	-25.000,00
Summe Passive Unterschiedsbeträge	-3.420.915,86
Aktive Unterschiedsbeträge	in EUR
Anteile SPINNER France sarl.	20.337,95
Anteile SPINNER Hungària Kft.	-58.114,20
Anteile SPINNER Hungària Kft. anderer Gesellschafter	4.288,57
Anteile SPINNER ICT Inc.	67.590,43
Anteile SPINNER Nordic AB	117.676,42
Anteile SPINNER United Kingdom Ltd.	210.806,98
Anteile SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.	9.917,00
Anteile SPINNER Austria GmbH	29.325,00
Anteile SPINNER Electrotécnica S.L.	26.748,43
Anteile OOO SPINNER Elektrotechnik	25.069,12
Zwischensumme Aktive Unterschiedsbeträge	453.645,70
Wertberichtigung Umgliederung in Gewinnrücklagen	-453.645,70
Summe Aktive Unterschiedsbeträge	0,00
Währungsdifferenz	in EUR
Währungsdifferenz aus Erst- und Folgekonsolidierung	-1.339.521,64
Währungsdifferenz aus Schuldenkonsolidierung	-30.658,60
Summe Währungsdifferenz	-1.370.180,24

1.5 Sonderposten mit Rücklageanteil

Diese sind unter Gewinnrücklagen ausgewiesen (SPINNER Hungària Kft. und SPINNER Nordic AB).

1.6 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Diese Rückstellung deckt die laufenden Leistungsverpflichtungen und die Anwartschaften bei der SPINNER GmbH sowie der SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd ab.

Zur Sicherung der Ansprüche aus Entgeltumwandlung der SPINNER GmbH werden Grundstücke und Bauten i.H.v. EUR 960.585,54, Anlagen im Bau i.H.v. 181.766,24 und Flüssige Mittel i.H.v. EUR 2.246.450,41 gehalten. Diese werden mit den Rückstellungen verrechnet.

1.7 Sonstige Rückstellungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen, Garantierückstellungen, sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschafts-, Aufbewahrungs- und Jahresabschlusskosten.

1.8 Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten in EUR stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen	0,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	1.600.204,49	28.607,59
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	210.000,00	0,00

Alle anderen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in EUR gliedern sich geographisch wie folgt auf:

	Konzernfremd
Inland	25.573.157,31
EU	28.134.746,15
Drittland	29.604.135,04
Gesamt	83.312.038,50

Die konzernfremden Umsätze in EUR unterscheiden sich in folgenden Bereichen:

	Konzernfremd
Übertragungstechnik	47.287.177,52
Systeme	32.973.095,20
Sonstiges	3.051.765,78
Gesamt	83.312.038,50

2.2 Bestandsveränderung

Die Position Bestandsveränderung betrifft eine Verminderung des Bestandes

- der SPINNER GmbH i.H.v. EUR 131.598,54.

Die Position Bestandsveränderung betrifft ferner eine Erhöhung des Bestandes

- der SPINNER Hungària Kft. i.H.v. EUR 14.325,16 und
- der SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd. i.H.v. EUR 72.341,33.

Zudem ergab sich eine Erhöhung des Bestandes aus der Zwischengewinneliminierung i.H.v. EUR 442.000,00.

Dies ergibt eine Summe von EUR 397.067,95 als Bestandserhöhung des Konzerns.

2.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Anlagevermögen bei der SPINNER GmbH i.H.v. EUR 269.294,90.

2.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen sowie aus Kursgewinnen.

Auf Grund der Konsolidierung entstehen Erträge i.H.v. EUR 150.991,91 welche aus Währungsumrechnungen resultieren und unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Personalkosten, Beratungskosten sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Mieten.

Die „außergewöhnlichen Aufwendungen“, die bis 2015 gemäß § 277 Abs. 4 HGB (Rechtsstand bis 23.07.2015) unter außerordentliche Ergebnisse ausgewiesen wurden, werden seit 2016 aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter der Position sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen.

Diese betreffen Aufwendungen i.H.v. 200.100,00 EUR, die sich aus der Neubewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben.

2.6 Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge ergeben sich insbesondere aus Kapitalanlagen bei Kreditinstituten. Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsen für Kredite.

Die Abzinsung von Pensionsrückstellungen i.H.v. EUR 2.976.235,00 werden gemäß § 277 Abs. 5 HGB in der GuV separat ausgewiesen.

2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die unter dieser Position ausgewiesenen Beträge betreffen insbesondere Aufwendungen und Erträge aus der Veranlagung für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, sowie Aufwendungen für ausländische Quellensteuern und Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung der latenten Steuerabgrenzung.

2.8 Sonstige Steuern

Die unter dieser Position ausgewiesenen Beträge betreffen insbesondere Aufwendungen und Erträge aus Grundsteuer, Kfz-Steuer und sonstiger Steuer.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Folgende Haftungsverhältnisse liegen vor:

Grundsulden	EUR
	5.067.000,00
Für die bestehende Kreditlinie existiert eine stille Zession. Die Kreditlinie wurde nicht in Anspruch genommen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.	

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen vor:

Avale				EUR
Inland / Ausland				91.010,00
EUR		fällig innerhalb		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen	1.131.732,84		2.681.630,19	18.000,00
Sonstige Verpflichtungen	352.544,75		317.786,94	0,00

V. Geschäftsführung

Der SPINNER Konzern wurde im Geschäftsjahr 2021 durch folgende Geschäftsführer vertreten:

SPINNER GmbH

Dipl.-Kff. Katharina König (Geschäftsführerin)

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (Geschäftsführer)

SPINNER France sarl.

Eric Dekester (Managing Director)

SPINNER Hungaria Kft.

Robert Lemle (Managing Director)

SPINNER ICT Inc.

Dipl.-Kff. Katharina König (CEO)

Claus Boelter (COO)

SPINNER Nordic AB

Engineer (MBA) Kent Michael Brezicka (Managing Director)

SPINNER United Kingdom Ltd.

Mark Philip Edwards (Managing Director)

SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (General Manager)

SPINNER Austria GmbH

Dipl.-Kff. Katharina König (Geschäftsführerin)

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (Geschäftsführer)

SPINNER Electrotécnica S. L.

Dipl.-Ing. Iker Unai Llona Sarmiento (Director Gerente)

OOO SPINNER Elektrotechnik

Filipp Yurievitsch Kotcherguinski (General Director)

SPINNER Telecommunication Devices (Hong Kong) Ltd.

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (General Manager)

SPINNER Holding GmbH

Dipl.-Kff. Stephanie Spinner-König (Geschäftsführerin)

SPINNER Pension Trust e. V.

Dipl.-Kff. Katharina König (Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Dipl.-Bw. (FH) Brigitte Grötsch

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 1.297.336,55. Ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsführung erhielten EUR 383.186,55. Die Pensionsrückstellung dafür beläuft sich auf EUR 5.517.165,00.

VI. Aufsichtsrat

Der SPINNER Konzern wurde im Geschäftsjahr 2021 durch folgende Aufsichtsräte kontrolliert:

SPINNER GmbH

Dipl.-Kff. Stephanie Spinner-König (Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Dr. Franz Xaver Pitschi (Stellvertretender Vorsitzender); Geschäftsführer, i. R.

Johann Braun; Industriemechaniker

SPINNER ICT Inc.

Dipl.-Kff. Katharina König

Dipl.-Ing. Torsten Smyk

SPINNER Nordic AB

Dipl.-Kff. Katharina König (Vorsitzende)

Dipl.-Vw. Prof. Dr. Wilhelm Josef Alois Wimmer

MBA Kjell Ove Svärd

SPINNER United Kingdom Ltd.

Dipl.-Kff. Katharina König (Company Manager)

SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd.

Dipl.-Kfm. Katharina König (Board of directors)

Dipl.-Kfm. Stephanie Spinner-König (Board of directors)

Dipl.-Ing. Torsten Smyk (Board of directors)

Daisy Cai (Board of Supervisor)

SPINNER Electrotécnica S. L.

Dipl.-Kff. Katharina König (Administrador único)

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 34.644,27.

VII. Beschäftigte Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2021 wurden durchschnittlich 868 Arbeitnehmer beschäftigt.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl
Geschäftsleitung	11
Beschäftigte	857

VIII. Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare der Abschlussprüfer und Ersteller betragen im Geschäftsjahr 2021:

- für Abschlussprüferleistungen EUR 68.755,38
- davon Honorar an den Konzernabschlussprüfer EUR 45.300,00
- für andere Bestätigungsleistungen EUR 27.430,00
- für Steuerberatungsleistungen EUR 44.792,18
- für sonstige Leistungen EUR 0,00

Die Angaben der Tochtergesellschaften nach § 285 Nr. 17 HGB sind hierin enthalten.

IX. Ergebnisverwendung

Die Bilanz wurde unter dem Grundsatz erstellt, das Jahresergebnis dem Gewinnvortrag zuzuführen.

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR		Stand 31.12.2020	Kurs-/ Korrektur	Zugang/ Abgang	Umbuchung/ Konsolidierung	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnl. Rechte	AHK	5.125.108,58	8.224,90	272.387,82	361.606,65	5.767.327,95
	Abschr.	4.855.316,21	8.224,89	280.459,92	0,00	5.144.001,02
	RBW	269.792,37	0,01	-8.072,10	361.606,65	623.326,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	AHK	610.800,61	-14.002,48	0,00	0,00	596.798,13
	Abschr.	610.800,61	-14.002,48	0,00	0,00	596.798,13
	RBW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	AHK	361.606,65	0,00	0,00	-361.606,65	0,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	361.606,65	0,00	0,00	-361.606,65	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1.1. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- u. and. Bauten	AHK	27.096.202,56	504.426,74	105.174,80	-95.167,94	27.610.636,16
	Abschr.	18.907.354,02	292.948,27	549.478,31	0,00	19.749.780,60
	RBW	8.188.848,54	211.478,47	-444.303,51	-95.167,94	7.860.855,56
1.2. Grundstücke mit Wohnbauten	AHK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3. Grundstücke ohne Bauten	AHK	14.082,70	1.525,13	0,00	0,00	15.607,83
	Abschr.	13.150,62	1.538,31	0,00	0,00	14.688,93
	RBW	932,08	-13,18	0,00	0,00	918,90
1.4. Bauten auf fremden Grundstücken	AHK	1.850.840,29	0,00	0,00	0,00	1.850.840,29
	Abschr.	1.747.455,43	0,00	6.587,46	0,00	1.754.042,89
	RBW	103.384,86	0,00	-6.587,46	0,00	96.797,40
1.5. Betriebsvorrichtungen	AHK	5.285.689,90	17.081,31	-38.650,57	236.155,90	5.500.276,54
	Abschr.	4.354.558,42	17.081,31	83.792,80	0,00	4.455.432,53
	RBW	931.131,48	0,00	-122.443,37	236.155,90	1.044.844,01
2. Technische Anlagen und Maschinen						
2.1. Maschinen	AHK	29.973.011,75	423.839,35	83.774,73	32.856,26	30.513.482,09
	Abschr.	26.805.769,31	378.957,47	252.896,58	0,00	27.437.623,36
	RBW	3.167.242,44	44.881,88	-169.121,85	32.856,26	3.075.858,73
2.2. Technische Anlagen	AHK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
3.1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	AHK	12.146.013,26	188.170,20	-244.546,20	124.772,55	12.214.409,81
	Abschr.	10.219.997,46	152.362,88	-121.995,69	0,00	10.250.364,65
	RBW	1.926.015,80	1.525,13	-122.550,51	124.772,55	1.964.045,16
3.2. Werkzeuge	AHK	2.079.930,19	0,00	-22.494,08	0,00	2.057.436,11
	Abschr.	1.381.376,31	0,00	19.928,17	0,00	1.401.304,48
	RBW	698.553,88	0,00	-42.422,25	0,00	656.131,63
3.3. Fuhrpark	AHK	513.390,16	14.863,41	-5.649,67	0,00	522.603,90
	Abschr.	394.703,81	14.622,88	17.701,58	0,00	427.028,27
	RBW	118.686,35	240,53	-23.351,25	0,00	95.575,63
3.4. GWG	AHK	786.509,58	72,07	20.358,42	0,00	806.940,07
	Abschr.	473.217,56	-22,37	59.096,19	0,00	532.291,38

in EUR		Stand 31.12.2020	Kurs-/ Korrektur	Zugang/ Abgang	Umbuchung/ Konsolidierung	Stand 31.12.2021
	RBW	313.292,02	94,44	-38.737,77	0,00	274.648,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
4.1. Anlagen im Bau						
	AHK	406.760,00	0,00	192.926,24	-575.550,95	24.135,29
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	406.760,00	0,00	192.926,24	-575.550,95	24.135,29
4.2. Geleistete Anzahlungen						
	AHK	82.310,39	-1.164,19	-81.146,20	0,00	0,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	82.310,39	-1.164,19	-81.146,20	0,00	0,00
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens						
	AHK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen						
	AHK	75,00	0,00	0,00	0,00	75,00
	Abschr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	RBW	75,00	0,00	0,00	0,00	75,00
Summe						
	AHK	86.332.331,62	1.143.036,44	282.135,29	-276.934,18	87.480.569,17
	Abschr.	69.763.699,76	851.711,16	1.147.945,32	0,00	71.763.356,24
	RBW	16.568.631,86	291.325,28	-865.810,03	-276.934,18	15.717.212,93

Lagebericht

I. Grundlagen des Konzerns / Geschäftsmodell

Die SPINNER Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von hochwertigen HF-Komponenten und Systemen. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die SPINNER GmbH mit Hauptsitz in München. Die Gruppe beschäftigt weltweit ca. 900 Mitarbeiter. Die SPINNER Gruppe verfügt über vier Produktionsstätten in Deutschland (Westerham und Lauenstein), Ungarn und China. Die Kunden werden von der SPINNER GmbH direkt sowie über Tochtergesellschaften und Vertretungen in über 40 Ländern international betreut.

Die SPINNER Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft SPINNER GmbH sowie zehn ausländischen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden die SPINNER Holding GmbH und der SPINNER Pension Trust e.V. einbezogen. Bei allen Gesellschaften ist das Geschäftsjahr auch das Kalenderjahr.

Produktion	Vertrieb	Einbez. Gesellschaft
SPINNER Hungaria Kft. (SPH); 96,67%	SPINNER France SARL (SPF) ; 100%	SPINNER Holding GmbH (SPHo)
SPINNER Telecommunication Devices (Shanghai) Co. Ltd. (SPCN); 100%	SPINNER ICT Inc. (SPICT); 100%	SPINNER Pension Trust e.V. (SPTR)
SPINNER Telecommunication Devices (Hong Kong) Ltd. (SPHK) ; Tochtergesellschaft von SPCN; 100%	SPINNER Nordic AB (SPN); 100%	
	SPINNER United Kingdom Ltd. (SPUK); 100%	
	SPINNER Austria GmbH (SPA); 95%	
	SPINNER Electrotécnica S.L. (SPIB); 100%	
	SPINNER Elektrotechnik OOO (SPRU); 100%	

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 wuchs die globale Wirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um insgesamt 6,1 %.

Der globale Markt für Elektro- und Digitalindustrie konnte nach dem Pandemiejahr um 10 % wachsen. Für den Elektromarkt war in der Gruppe der Industriestaaten ein Wachstum von 8 % und in der Gruppe der Schwellenländer ein Wachstum von 11 % zu beobachten. So konnte die chinesische Wirtschaft um 12 % wachsen, wohingegen Japan nur 4 % zu verzeichnen hat und Südkorea 10 % sowie Taiwan 14 % zulegen. Beachtlich ist die Türkei mit einem Anstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr.

Die konjunkturelle Entwicklung war 2021 noch stark geprägt von dem Corona-Infektionsgeschehen und den Schutzmaßnahmen. Trotz der Pandemiesituation und permanenten Lieferengpässen konnte sich die deutsche Wirtschaft erholen. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im Jahr 2021 um 2,6 % auf 3.601 Milliarden EUR.

Im Vergleich zum Krisenjahr 2020 hat die Wirtschaftsleistung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen deutlich angezogen.

Sowohl die Produktion als auch die Dienstleistungen haben merkliche Zuwächse der Bruttowertschöpfung zu verzeichnen. Das verarbeitende Gewerbe stieg um 4,4 % trotz globaler Lieferkettenprobleme. Die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister nahm um 5,4 % zu. Etwas verhaltener viel das Wachstum mit 3,0 % im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe aus. Lediglich im Baugewerbe, welches sich im Coronajahr 2020 noch behaupten konnte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 um 0,4 % leicht zurück. Das Vorkrisenniveau ist trotz deutlichem Anstieg im Jahr 2021 noch nicht wieder erreicht. Im verarbeitenden Gewerbe lag die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 noch 0,6 % unter dem Niveau von 2019.

Der Elektromarkt zählt weiterhin zu den größten Industriegütermärkten der Welt. Der deutsche Elektromarkt war im vergangenen Jahr 143 Mrd. EUR groß, das sind 11 % mehr als im Vorjahr und Platz 5 auf der Weltrangliste. Im Jahr 2021 ist beim Auftragseingang in der Branche in Deutschland ein Anstieg um 23,8 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Umsatz stieg von 182 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf 200 Mrd. EUR im Jahr 2021. Für das Gesamtjahr 2021 ergibt sich für die Produktion eine reale Zunahme von 9,0 %, für das Jahr 2022 wird hingegen wieder mit einem etwas schwächeren Anstieg in Deutschland gerechnet.

Die Unternehmen der Elektroindustrie haben zu Beginn des Jahres 2022 ein zweistelliges Wachstum erwartet. Die SPINNER Gruppe blickte ebenfalls optimistisch in die Zukunft, wobei die andauernden Liefer- und Materialengpässe bereits einen kritischen Faktor darstellen. Der ZVEI erwartet für 2022 ein Wachstum von 11 %, welches auch der Inflation zugeschrieben werden kann. Im Folgejahr 2023 wird mit einer Normalisierung des Wachstums gerechnet.

2. Geschäftsverlauf

Nachdem die Pandemie im Vorjahr für einen deutlichen Rückgang der Nachfrage gesorgt hatte, entspannte sich die Situation im Jahr 2021 ein wenig. Die Märkte erholten sich und die Kunden investierten wieder mehr. Die Auswirkungen der Pandemie waren jedoch immer noch zu spüren, was sich in Verschiebungen von Projekten und längeren Lieferzeiten bei einigen Zukaufteilen ausdrückte. Zudem kamen teilweise beträchtliche Kostenerhöhungen für Material und Transport.

Die Auftragslage verbesserte sich im Jahr 2021 in vielen Bereichen, jedoch konnte noch nicht das Vorpandemieniveau erreicht werden.

Schwach blieb die Nachfrage von Produkten für die Flugsicherung (ATC Radar) und die Satellitenkommunikation in Flugzeugen. Dies konnte jedoch durch die gute Auftragslage in anderen Marktsegmenten wie zum Beispiel Space ausgeglichen werden. Somit setzte der Bereich Rotating Solutions auch in diesem Jahr sein stetiges Wachstum fort.

In diesem Jahr konnte ein Teil der aufgrund der Pandemie verzögerten Kundenprojekte aus dem Jahr 2020 realisiert werden. Insbesondere größere Projekte in den Bereichen Broadcast und Industry&Science führten zu einer Umsatzsteigerung in diesen beiden Bereichen. Die Vermarktung neuer anspruchsvoller Test&Measurement-Produkte für höchste Frequenzen spielte dabei auch eine wichtige Rolle.

Im Bereich Mobilfunk konnte das Umsatzwachstum vor allem durch die Vermarktung innovativer Produkte für 5G Anwendungen und Spezialfilter realisiert werden.

Die Pandemie hat weiterhin die Reisetätigkeit stark eingeschränkt und die Akquise von Aufträgen erschwert. Die teilweise schwierige Auftragslage hatte Auswirkungen auf die personelle Auslastung und konnte durch Inanspruchnahme von Kurzarbeit und eine hohe Flexibilisierung unserer Mitarbeiter abgemildert werden.

Die Umsatzsteigerung und die konsequente Umsetzung der Einsparmaßnahmen führten schließlich zu einer deutlichen Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

3. Ertragslage

Zur Erläuterung der Ertragslage wurde eine Wertschöpfungsrechnung erstellt, aus der die Leistung der SPINNER Gruppe, die Vorleistungen und die erbrachte Wertschöpfung sowie deren Verwendung sichtbar werden.

in T€	2021	%	2020	%
Umsatzerlöse	83.312	97,3	76.743	99,0
Bestandsveränderung	397	0,5	-1.534	-2,0
Zinserträge	239	0,3	95	0,1
Sonstige Leistungen	1.664	1,9	2.276	2,9
Produktionswert	85.612	100,0	77.580	100,0
Materialaufwand	24.017	28,1	19.411	25,0
Abschreibungen	2.742	3,2	2.942	3,8
Sonstige Vorleistungen	11.370	13,3	11.839	15,3
Vorleistungen	38.129	44,6	34.192	44,1
WERTSCHÖPFUNG	47.483	55,4	43.388	55,9
Mitarbeiter	43.931	92,5	43.725	100,8
Darlehensgeber	107	0,2	128	0,3
Abzinsung Altersvorsorge	2.976	6,3	2.747	6,3
Steuern	534	1,1	535	1,2
Jahresfehlbetrag ohne außenstehende Anteilseigner	-65	-0,1	-3.747	-8,6
VERTEILUNG	47.483	100,0	43.388	100,0

Der Produktionswert stieg im Vorjahresvergleich um EUR 8 Mio. auf EUR 85,6 Mio. Der Anstieg wird auf die Normalisierung des Corona-Infektionsgeschehens und auf die damit einhergehende Intensivierung der Geschäftstätigkeit zurückgeführt. Der Anteil des Materialeinsatzes erhöhte sich von 25,0 % im Vorjahr auf 28,1 %. Die Vorleistungen wuchsen von EUR 34,2 Mio. auf EUR 38,1 Mio.

Die weiterhin geringeren Abschreibungen sind durch eine moderate Investitionstätigkeit (ohne Berücksichtigung der Investitionen in Grundstücke und Gebäude) entstanden. Die moderat gestiegenen Vorleistungen führten zu einer um EUR 4 Mio. gestiegenen Wertschöpfung.

Von der Wertschöpfung entfiel ein Anteil von 92,5 % (Vorjahr: 100,8 %) auf die Mitarbeiter. Die Aufwendungen für Mitarbeiter stiegen absolut um EUR 0,2 Mio. auf insgesamt EUR 43,9 Mio. Darüber hinaus entfielen EUR 0,1 Mio. auf Darlehensgeber, EUR 2,98 Mio. auf Abzinsung Altersvorsorge und EUR 0,5 Mio. auf Steuern.

4. Finanzlage / Vermögenslage

4.1. Kapitalstruktur

Bei einer Bilanzsumme von EUR 67,7 Mio. ist auf der Passivseite das Eigenkapital mit EUR 26,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,8 Mio.) die bedeutendste Einzelposition. Die hohe Eigenkapitalquote von 39,8 % belegt die Stärke der SPINNER Gruppe auf der Kapitalseite und bewegt sich im Branchendurchschnitt. Lediglich EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Dies zeigt die Unabhängigkeit des Unternehmens von Banken.

4.2. Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen insgesamt EUR 2,28 Mio. Die Produktionsstandorte in Deutschland und Ungarn erwarben Maschinen in Höhe von EUR 1,0 Mio. In Betriebs- und Geschäftsausstattung und andere Anlagen wurden EUR 0,69 Mio. investiert. Darüber hinaus wurden Zugänge an Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 0,28 Mio. verzeichnet, im Wesentlichen Software für den technischen und kommerziellen Bereich und Anzahlungen.

4.3. Liquidität / Vermögenslage

Bei der Zusammenfassung der einzelnen Posten der Bilanz der SPINNER Gruppe nach Liquiditätsgesichtspunkten ergibt sich zum Stichtag folgendes Bild:

in T€	2021	%	2020	%
Anlagevermögen	15.718	23,2	16.569	25,9
Vorräte	21.039	31,1	20.260	31,7
Forderungen und sonstige Aktiva	12.034	17,8	11.206	17,5
Liquide Mittel	18.896	27,9	15.909	24,9
GESAMTVERMÖGEN	67.687	100,0	63.944	100,0
Eigenkapital	26.943	39,8	25.835	40,4
Sonderposten	0	0,0	0	0,0
Eigene Mittel	26.943	39,8	25.835	40,4
Pensionen	29.566	43,7	27.033	42,3
Rückstellung mit Finanzierungscharakter	29.566	43,7	27.033	42,3
Mittelfristige fremde Mittel	6.039	8,9	5.837	9,1
Kurzfristige fremde Mittel	5.139	7,6	5.239	8,2
Andere fremde Mittel	11.178	16,5	11.076	17,3
GESAMTKAPITAL	67.687	100,0	63.944	100,0

Beim Gesamtvermögen von EUR 67,7 Mio. entfallen EUR 18,9 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.) auf Liquide Mittel und stehen der SPINNER Gruppe sofort als Liquidität zur Verfügung. Auf der anderen Seite hat das Anlagevermögen von EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,6 Mio.) eine langfristige Kapitalbindung.

Die langfristigen Vermögenswerte des Anlagevermögens sind allein durch das Eigenkapital von EUR 26,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,8 Mio.) mehr als komfortabel finanziert. Dies unterstreicht die sehr starke Kapitalstruktur der SPINNER Gruppe. Zusätzlich stehen dem Unternehmen noch die Pensionen langfristig zur Finanzierung zur Verfügung, von denen EUR 2,2 Mio. mit den liquiden Mitteln verrechnet werden.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

		2021	2020
Konzernumsatz	in T€	83.312	76.743
EBIT	in T€	3.313	-432
EBITDA	in T€	6.055	2.510
Investitionen	in T€	2.279	1.680
Working Capital	in T€	46.082	41.730
Return on Sales	%	-0,19	-5,04
Mitarbeiter	Anzahl	868	903

5.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.2.1. Mitarbeiter

Weltweit waren für die SPINNER Gruppe im Durchschnitt 868 Mitarbeiter (Vorjahr 903 Mitarbeiter) tätig. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Mitarbeiter ab.

Im Jahr 2021 verteilen sich die Mitarbeiter auf folgende Regionen:

Inland: 599

Drittland: 158

EU: 111

Die SPINNER Gruppe strebt eine adäquate Geschlechterbalance an. Als produzierendes Unternehmen im elektrotechnischen und physikalischen Bereich, ist der Ressourcenanteil bei den Frauen nach wie vor stark eingeschränkt. In der gesamten Belegschaft liegt der Frauenanteil bei 26 % und in Führungspositionen bei 16 %.

Der Großteil der Mitarbeiter ist direkt bei der Muttergesellschaft beschäftigt. Hier sind alle Zentralfunktionen sowie der überwiegende Teil der Forschung & Entwicklung angesiedelt.

Interessante Perspektiven und spannende Aufgaben sind Grundlagen für eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit. Dass unsere Mitarbeiter ihre beruflichen Zukunftspläne verwirklichen können, ist uns wichtig. Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche und individuelle Entwicklungspläne unterstützen wir sie dabei, ihre Ziele zu forcieren und zu erreichen. Damit gelingt es uns, den Bedarf an Fach- und vor allem auch Führungskräften überwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist sehr ausgewogen. Damit erreichen wir den gewünschten Austausch sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen den Generationen. In Kombination mit einer gezielten Personal- und Nachfolgeplanung können Personalengpässe vermieden werden.

Unsere Mitarbeiter sind langjährig im Haus beschäftigt, was sich auch in einer entsprechend niedrigen Fluktuationsrate widerspiegelt. Das freut uns sehr und spricht für den Erfolg unserer Unternehmenskultur und die Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung.

Besonders in den Produktionsstandorten in Deutschland als auch in Ungarn und China hat die eigene Ausbildung einen hohen Stellenwert. Zur Deckung unseres gleichbleibend hohen Angebots an Ausbildungsstellen wird bei der Gewinnung von Nachwuchs intensiv mit Schulen und Hochschulen kooperiert.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Verhütung eines Covid19-Ausbruches, haben wir an allen Standorten umfangreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen implementiert und laufend an die Gegebenheiten angepasst. So können viele unserer Mitarbeiter im Rahmen des Mobilen Arbeitens von zum Beispiel zu Hause ihre Arbeitsleistung erbringen. Trotz der dadurch entstandenen zusätzlichen Belastungen haben unsere Mitarbeiter die Regelungen vorbildlich umgesetzt. Es kam zu keinen Personalengpässen.

Im Jahr 2021 fanden im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Teilnahmen an vielfältigen Seminaren und Schulungen statt. Insbesondere wurden Inhalte zum Erwerb von Führungs- und Managementkompetenzen sowie zum Aufbau von Fach- und Methodenkompetenzen vermittelt. Aufgrund der weiterhin veränderten Schulungsangeboten (Webinare statt Präsenz) sind die Aufwendungen für externe und interne Weiterbildungen erneut gesunken.

Alle wichtigen Personalmaßnahmen wurden auch im Jahr 2021 in enger Abstimmung und vertrauensvoller Kooperation zwischen der Unternehmensleitung und den Betriebsräten der jeweiligen Standorte umgesetzt.

5.2.2. Umwelt und Qualität

Zum Ende des Jahres 2021 wurden an den Produktionsstandorten der SPINNER Gruppe das erste Überwachungsaudit der Managementsysteme ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und - wo eingeführt - das zweite Überwachungsaudit zur ISO 50001:2018 erfolgreich durchgeführt. Es wurden seitens der Zertifizierer keine Abweichungen festgestellt, welche das Erlangen bzw. die Verlängerung der entsprechenden Zertifikate gefährdet hätten.

Zudem wurden auch im Jahr 2021 an allen Standorten die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit der jeweils implementierten Managementsysteme mittels Management Reviews seitens der Qualitäts- und Umweltbeauftragten der SPINNER Gruppe bzw. durch die lokale Geschäftsführung überprüft.

In die bestehenden Managementsysteme ist der Arbeitsschutz integriert; die Umsetzung der hierzu geltenden Vorgaben wird mittels regelmäßiger Betriebsbegehungen und Audits durch interne und externe Stellen kontrolliert.

Durch die zertifizierten Managementsysteme in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie ist innerhalb der SPINNER Gruppe gewährleistet, dass gesetzliche, behördliche und normative Anforderungen systematisch betrachtet werden und entsprechende Prozesse und Programme zur Überwachung und Einhaltung dieser Anforderungen etabliert sind. Das Risiko von Produktionsausfall, Qualitätseinbußen und Umweltverstößen bzw. Umweltschäden kann somit minimiert werden.

Der Kontext, in dem sich die SPINNER Gruppe bewegt, wird durch das Management-Team in regelmäßigen Abständen systematisch betrachtet und einer Bewertung unterzogen. Somit können Auswirkungen auf die Fähigkeit zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen, welche die Anforderungen unserer Kunden sowie die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, frühzeitig erkannt werden. Im Jahr 2021 galt es sich insbesondere mit den Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auseinanderzusetzen.

5.2.3. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2021 wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Berichtszeitraum auf die Bereiche Broadcast, Rotating Solutions, Test and Measurement und Mobilfunk konzentriert.

Der Broadcast Bereich war gekennzeichnet vom Ausbau der Produktlinie AMS (Antennen Monitoring System). Die im Jahre 2019 eingeführten Features der Fehlerortung und Leistungsmessung wurden in Zusammenarbeit mit Kunden weiter verbessert. Neue kundenspezifische Weichenanlagen und Ergänzungen von bestehenden Anlagen wurden konstruiert.

Neben kundenspezifischen Projekten für Drehübertrager wurde die Entwicklung kontaktloser Drehübertrager zur elektrischen Versorgung und kontaktloser Datenübertrager zur Übertragung von Daten fortgesetzt, um industrielle Anwendungen bedienen zu können.

Im Bereich Test- und Measurement haben wir unser Produktportfolio durch weitere Kalibrierelemente für Hochfrequenz-Steckverbindersysteme ergänzt. Das Portfolio für Frequenzen über 65 GHz wurde um Adapter und Steckverbinder erweitert.

Im Bereich Mobilfunk wurden weitere Komponenten des Portfolios überarbeitet, um den Frequenzbereich bis 6 GHz für 5G abdecken zu können. Neben kundenspezifische Steckverbinder wurde ein neuartiges System zum Schutz von Eingängen von aktiven verteilten Antennensystemen entwickelt.

Im Bereich des Portfolios für hohe Leistungen wurden kundenspezifische Projekte für koaxiale und Hohlleiterleitungszüge und -komponenten abgeschlossen.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind bis heute keine weiteren Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPINNER Gruppe wesentlich wären, eingetreten.

IV. Prognosebericht

Wir erwarten für das Jahr 2022 eine weitere Verbesserung der Marktsituation und einen Anstieg der Nachfrage. Wir rechnen jedoch damit, dass es in Teilbereichen weiterhin zu Schwierigkeiten in der Lieferkette kommen wird und dies zu Umsatzverschiebungen führen kann. Wir gehen daher von einem leicht steigenden Umsatz für 2022 aus. Ein deutlicheres Wachstum könnten wir in den darauffolgenden Jahren verzeichnen, wenn die Märkte sich normalisiert und unsere Innovationen am Markt weiter etabliert haben. Allerdings wird mit einer weiter steigenden Inflation sowie einem weltweit sinkenden Wirtschaftswachstum gerechnet.

Wir werden daher weiterhin konsequent in unsere Zukunftsfelder und neue Produkte investieren und weitere Märkte and Absatzwege systematisch entwickeln.

Dies betrifft die Anpassung des Test&Measurement Produkt-Portfolios auf höhere Frequenzen und für neue Industrien sowie die Entwicklung optischer Drehkupplungen für neue Anwendungsfelder. Im Mobilfunkbereich stehen weitere Innovationen an, die den Ausbau des 5G Netzwerks optimieren und den Stromverbrauch der Netzbetreiber reduzieren.

Die hohe Flexibilität unserer Mitarbeiter werden wir auch weiterhin nutzen, um auf Nachfrageschwankungen schnell und effizient zu reagieren. Dadurch sichern wir unseren Kunden auch weiterhin eine hohe Lieferfähigkeit mit Produkten in Premium Qualität.

Die langfristige Zukunft sehen wir positiv. Das in den letzten Jahren konsequent aufgebaute Produkt- und Technologieportfolio sowie die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer hochqualifizierten Mitarbeiter wird SPINNER nachhaltig prägen und eine Vielzahl neuer Möglichkeiten eröffnen. Windenergie, Automatisierungstechnik, Messtechnik und 5G Technologien für Mobilfunk und Broadcast sind Zukunftsbereiche, in denen sich SPINNER durch innovative Produkte und Lösungen eine gute Wettbewerbsposition gesichert hat.

Als weiteren zentralen Baustein unseres zukünftigen Erfolges sehen wir zudem die Digitalisierung des Unternehmens, die nicht nur uns und unseren Kunden signifikante Effizienzvorteile bringen wird, sondern uns auch ganz neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Systeme für das interne Berichtswesen, die sich auf das Zahlenmaterial des Bereiches Finanzen und das Enterprise Information Portal (EIP) stützen, werden permanent ausgebaut und optimiert. Nahezu alle Gesellschaften sind in diese Systeme integriert, so dass schnelle und umfassende Informationen und Kennzahlen jederzeit zur Verfügung stehen.

Die SPINNER Gruppe verfügt über ein Risikomanagement, welches mögliche Ereignisse und Folgen bewertet und somit entsprechende Maßnahmen ermöglicht.

Die Liquidität und Finanzierung wird vom Bereich Finanzen geplant und überwacht. Hier wurde das Währungsrisiko der SPINNER Gruppe weitgehend durch Änderung der Faktura-Währung eliminiert.

Haftungs- und Schadensrisiken, die sich aus der Unternehmenstätigkeit ergeben können, begrenzen wir durch Versicherungen. Derzeit bestehen keine Ansprüche Dritter gegenüber der SPINNER Gruppe, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch in der SPINNER Gruppe Spuren hinterlassen. Versorgungsengpässe aufgrund von zeitweisen Lieferkettenproblemen, eingeschränkte Vertriebsaktivitäten, sowie Mitarbeiterverfügbarkeit erforderten Handlungsbedarf. In diesem Zusammenhang wurden allerdings keine Ereignisse oder Gegebenheiten festgestellt, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Prognosen und Szenarien wurden unter Berücksichtigung des Risikofaktors „COVID-19“ aktualisiert. Zudem ist ein negatives Wirtschaftswachstum sowie eine ansteigende Inflationsrate (insbesondere Energiepreissteigerungen) einzukalkulieren. Die gesamtwirtschaftliche Erholung ist nicht abzusehen. Als exportstarke Unternehmensgruppe spüren wir diese Entwicklung.

München, den 26. September 2022

Katharina König, Geschäftsführung

Torsten Smyk, Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SPINNER GmbH und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31.12.2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SPINNER GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlageberichts erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkrafttreten interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 30. September 2022

W & W Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rudolf Wolfswinkler
